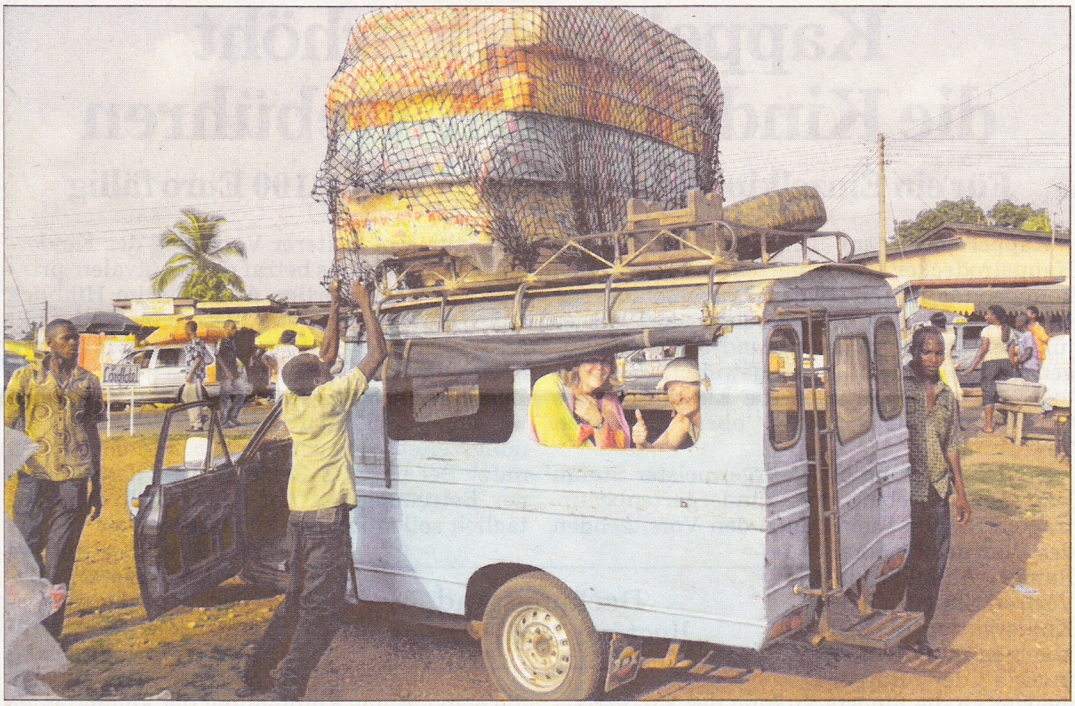

MATRATZEN GELADEN: Im Jeep sitzen Corinna Höfinghoff (links) und Helma Armbruster. Mit der Ladung wollen sie in ihr Heim nach Adaklu. *Foto: red*

Große Pläne in Ghana

Kinderheim profitiert von der Hilfe aus der Ortenau

Renchen (red). Seit 2003 nun schon zeigt sich die Renchenerin Corinna Höfinghoff unermüdlich in ihrer Ghana-Hilfe, regelmäßig reist sie in das afrikanische Land, um sich nach der Verwendung der Spendengelder von ihr und ihrem Kinderchor Wirbelwind zu erkundigen und selbst kräftig mitzuhelfen. Nun kam Höfinghoff zusammen mit Romy Winter aus Achern, Helma Armbruster aus Appenweier und Markus Höfinghoff von einer dieser Ghana-Reisen zurück nach Deutschland.

Die Tage waren wie bei jeder Reise viel zu kurz, so Höfinghoff nach ihrer Ankunft. Immerhin: Das Kochhaus im „Childrens Welfare Home" in Bawjiase, mit dessen Bau 2010 begonnen wurde, konnte eröffnet werden. Aus der bisherigen morschen Holzbaracke mit Lehmboden wurde ein kleines Häuschen mit Kaminabzug, Vorratskammer, Regalen und einer Kochstelle, in der sowohl mit Gas als auch herkömmlich mit Holz gekocht werden kann. Der Boden ist gefliest und die Türen und Fenster verschließbar. Somit bleiben Hühner, Mäuse und Ratten weitestgehend draußen, hofft die Renchenerin. Man habe sich für eine landesübliche Lösung entschieden, die von den Frauen dort angenommen werde und für das Heim auch finanzierbar ist, Gas sei für das Heim nicht immer bezahlbar und Strom oft nicht vorhanden. Der Kamin stellte eine größere bauliche Herausforderung dar.

Zweite Station war das vom Wirbelwind-Projekt komplett getragene Kinderheim „Children´s Friend Home" im Dorf Adaklu. Dort wurde mit dem Erweiterungsbau und der Renovation der Secondary-High-School begonnen. Markus Höfinghoff erarbeitete mit dem dortigen Rektor die Pläne. Aus einer baufälligen Schule mit drei Klassenzimmern für etwa 250 Schüler, die schon einsturzgefährdet war, soll nun eine sichere Schule mit Fenstern und Türen und auch Strom werden, so die Vorstellungen.

Dazu werde noch ein Klassenzimmer, ein Computerraum, Lehrerzimmer sowie eine Bibliothek mit Materialraum gebaut. Für die Zukunft werde schon über verschiedene Solaranlagen nachgedacht, um die Stromprobleme in den Griff zu bekommen. Der 2010 errichtete Solarbrunnen laufe reibungslos und vorbildlich, berichteten die Dorfältesten stolz.

Stolz sei die Schule auch auf ihre Fußballmannschaft und den Rasenplatz. Durch die Unterstützung verschiedener Vereine der Region (Oberkirch, Renchen und Rheinbischofsheim) habe man Trikots, Bälle und Tore finanzieren können. Für die Deutschen wurde dann extra ein Fußballspiel zwischen zwei Schulen organisiert. Die Mannschaft im Oberkircher Trikot trug den Sieg davon.

Unseren 14 Kindern im Heim geht es sehr gut. Sie haben sich positiv entwickelt und freuten sich über unseren Besuch, da wir auch wieder etwas von ihren Paten aus Deutschland im Gepäck hatten.

Ergriffen zeigten sich Höfinghoff und ihre Mitstreiter von der Geschichte Seyrams. Er kam 2010 in das Heim. Nun musste er wieder zurück zur Familie in ein kleines Bergdorf, es ist nur zu Fuß oder mit einem Motorrad zu erreichen. Seine Mutter ist geistig und körperlich behindert und der Großvater, der die Familie bisher weitestgehend versorgte, ist mittlerweile zu alt, nun muss Seyram mit seinen neun Jahren für die Familie sorgen und der Mutter zur Hand gehen. Die Familie lebt in einfachsten Verhältnissen für uns kaum vorstellbar.

Man wolle den Jungen und seine Familie weiter unterstützen, war den Helfern aus der Ortenau klar. Unterstützung erfährt Höfinghoff unter anderem von Patricia Haas und Jochen Leopold, die nach Ghana fliegen werden, um bei der Impfaktion von 130 Kindern behilflich zu sein.

Spendenkonto

Katholische Kirche Renchen, Volksbank Achern BLZ 66 291 300, Kontonummer 28 52 18 45 77.

Für eine Spendenbescheinigung bitte vollständige Adresse im Verwendungszweck angeben.

ABB 25.5.11